

ÖHV-Damen holen Silbermedaille und steigen in den B-Pool auf

Damen Europameisterschaft (C-Div.) in Wien

Die österreichischen Hockey-Damen schaffen bei der Heim-C-Europameisterschaft vom 25.-31.7.2011 im Wiener Hockeystadion den Aufstieg in die B-Division. Eine 1:2-Niederlage gegen Tschechien reicht den ÖHV-Damen um als zweiter hinter Litauen die B-Division zu erreichen.

Dabei fängt es gar nicht gut an für Österreich. Die tschechischen Damen bestimmen die erste Hälfte, gehen verdient mit einer 2:0-Führung in die Pause. Die Mannschaft von Trainer Marcin Nyckowiak hat dabei sogar noch Glück, nicht höher in Rückstand zu liegen.

Steigerung in der zweiten Hälfte

Nach der Pause ändert sich das Bild aber, Österreich kommt zusehends besser ins Spiel. Sieben Minuten nach Wiederanpfiff erzielt dann Irene Balek aus einer schönen Strafeckenkombination den 1:2-Anschlusstreffer. In der Folge entwickelt sich ein ausgeglichenes Spiel. Tschechien hat zwar leichte Offensiv-Vorteile, die Gastgeberinnen verteidigen aber geschickt und bringen das Resultat über die Zeit. Österreichs Hockey-Damen sind aufgestiegen.

Trainer Marcin Nyckowiak: „Das war die schönste Niederlage meiner Trainer-Karriere. Es hat aber viel Nerven gekostet. In der Pause musste ich ordentlich schimpfen, aber die Leistung in der zweiten Hälfte war unglaublich. Ich bin sehr zufrieden.“

Endklassement

1. Litauen
2. Österreich
3. Tschechien
4. Türkei
5. Slowakei
6. Bulgarien

Ergebnisse

Montag, 25. Juli 2011

12:30 Litauen - Bulgarien	18:0 (11:0)
15:00 Tschechien - Türkei	8:0 (4:0)
17:30 Österreich - Slowakei	3:1 (1:0)

Aktuelles & Termine

Nächste Hockeynachrichten: Mittwoch, 17. August 2011

RUSTRA: Dr. Tassilo Neuwirth, Tel. 01 533 70 36-0

Verbandsärztin: Dr. Karin Prenner, Tel.: 0699/14124125

Dienstag, 26. Juli 2011

12:30 Litauen - Türkei	10:0 (3:0)
15:00 Tschechien - Slowakei	6:0 (4:0)
17:30 Bulgarien - Österreich	1:7 (0:4)

Mittwoch, 27. Juli 2011 - Ruhetag

Donnerstag, 28. Juli 2011

12:30 Bulgarien - Tschechien	0:6 (0:2)
15:00 Slowakei - Türkei	1:3 (0:2)
17:30 Österreich - Litauen	2:1 (2:0)

Freitag, 29. Juli 2011 - Ruhetag

Samstag, 30. Juli 2011

10:00 Slowakei - Bulgarien	3:0 (1:0)
12:30 Tschechien - Litauen	2:3 (0:2)
15:00 Türkei - Österreich	0:15 (0:5)

Sonntag, 31. Juli 2011

09:00 Litauen - Slowakei	6:0 (4:0)
11:30 Türkei - Bulgarien	4:2 (0:2)
14:00 Österreich - Tschechien	1:2 (0:2)

Österreichs Torfrau Karin Stiefelmeyer wurde von allen teilnehmenden Teams zum „Best Goalkeeper“ des Turniers gewählt und bekam einen großen Pokal von der Turnierdirektorin Anna Puglia überreicht.



Bericht von Managerin Sabrina Turek: Österreichs Damen schaffen Aufstieg in den B-Pool!

Dabei begann schon die Vorbereitung auf diese Heim-EM alles andere als erfolgversprechend. Der zunächst recht großzügige Kader schrumpfte nach diversen Absagen, Verletzungen und einer weiteren Schwangerschaft immer mehr zusammen. Maturabedingt war auch die Trainingsbeteiligung nicht gerade rosig, und zuletzt stand es sogar so schlecht, dass wir zu Hause als Heimmannschaft sogar nur mit 17 Spielerinnen an den Start gehen hätten müssen.

Letztendlich konnten wir dann doch noch 18 Spielerinnen aufs Papier bringen, und Nico musste „nur“ eine der drei Torfrauen aus dem Kader entlassen. Ich glaube in Zukunft wäre es ihm aber dennoch lieber, wenn er wieder mehr Wahlmöglichkeiten hätte – auch wenn ihm jede Kaderreduzierung Bauchweh bereitet und zu seinen unliebsamsten Aufgaben zählt.

Wenigstens der Wettergott meinte es in dieser Woche gut mit unseren Spielerinnen und bescherte ihnen angenehmes Hockeywetter ohne Sehnsucht nach einem kühlen Nass – das kam in genügender Menge von oben.

Dennoch starteten Österreichs Mädels vor reichlicher Zuschauerkulisse am Montag gegen die Slowakei – ein guter Gegner zum Reinkommen in das Turnier.

Unsere Damen waren das gesamte Match über spielbestimmend, zeigten jedoch schon hier, dass das Torschussverhalten und die Eckenausbeute noch stark ausbaufähig sind. Nach zu vielen vernudelten Chancen und Strafecken lautete das nie gefährdete Endergebnis „nur“ 3:1 für Österreich.

Nachdem die Damen aus Litauen die Bulgarinnen mit 18:0 vom Platz geschossen hatten, musste man sich am Dienstag auch von Österreichs Team ein 2-stelliges Ergebnis erwarten. Doch leider änderte sich nicht wirklich etwas an unserer Abschlusschwäche, obwohl viele Torchancen herausgespielt werden konnten. Trotz eines Donnerwetters der Trainer in der Halbzeitpause bei 4:0 und der Forderung, nur ja nicht unter 12 Toren zu bleiben, gelang es den Mädels auch in Hälfte zwei nicht ihre Chancen in Tore umzusetzen, und das Endergebnis von 7:1 war alles andere als erfreulich.

Nach einem Tag Pause meinte es der Wettergott am Donnerstag gegen Litauen besonders gut mit uns und setzte bereits zu Mittag den Platz unter Wasser, was uns zunächst eine 30-minütige Verzögerung einbrachte. Da es fleißig weiterregnete, war der Platz sehr schwierig zu spielen, weil der Ball so langsam wurde, dass man mit Schiebe- oder Schrubberbällen nicht sehr weit kam. Das war für unsere Mädels sicher kein Nachteil, weil einerseits die Litauerinnen ihr schnelles Kurzpass- und Direktspiel nicht aufziehen konnten, und andererseits unsere Verteidigerinnen durchwegs über eine hervorragende Schlagtechnik verfügen und so mit langen Pässen nach vorne kommen konnten.

Und dann erwischten die Österreicherinnen auch noch einen Traumstart, als bereits in Minute 7 Julia Busch zum 1:0 traf. Als dann Corinna Zerbs Mitte der ersten Hälfte einen Eckenschtecher zum 2:0 verwandelte, war der Jubel auf der Bank und bei den vielen wetterfesten Zuschauern riesengroß. Österreich spielte ein ausgezeichnetes Hockey, war kampfstark und präsentierte sich trotz des sehr niedrigen Altersdurchschnitts als absolute Einheit auf dem Platz. Sicher kommt es uns in der momentanen Aufbauphase dieses jungen Teams eher zugute, wenn wir das Spiel gegen schwächere Teams nicht

selbst machen müssen, sondern gegen eine gleichstarke Mannschaft mitspielen und dagegenhalten können. In Hälfte zwei gelang uns zwar kein Tor mehr, die Litauerinnen wurden aber erfolgreich abgewehrt und kamen nur noch zu einer Ergebniskorrektur durch eine Strafecke knapp vor dem Ende.

Der Jubel war danach natürlich allgemein riesengroß, aber der Aufstieg in den B-Pool immer noch weit entfernt. Man hoffte auf einen Punktegewinn der Konkurrentinnen aus Tschechien gegen Litauen am Samstag, damit der Aufstieg fixiert wäre und uns allen ein weiteres „Schicksalsspiel“ gegen unseren „Lieblingsgegner“ erspart bliebe.

Leider lief das nicht so ganz nach unseren Wünschen, und Litauen gewann knapp mit 3:2, was zu diesem Zeitpunkt aufgrund unserer mageren Tordifferenz bedeutete, dass wir am Sonntag gegen Tschechien zumindest ein Remis holen müssten.

Doch zuerst waren die Türkinnen auf unserem „Speiseplan“. Ein Sieg sollte kein Problem sein (Litauen hatte ein 10:0 geschafft), aber niemand rechnete nach den Leistungen gegen die Slowakei und Bulgarien mit einem Kanter Sieg. Es wurde zwar schon hergerechnet, wie viele Tore wir schießen müssten, damit wir uns gegen Tschechien sogar eine knappe Niederlage leisten könnten, aber das war zunächst eher frustrierend.

Doch dann kam alles anders als erwartet: Österreich geht bereits nach 12 Sekunden mit 1:0 in Führung, nach 6 Minuten steht es 3:0 und zur Pause 5:0. Aber es sollte noch besser kommen. Nach 10 Minuten der zweiten Hälfte sind wir bereits zweistellig, und die jungen Österreicherinnen steigern sich in einen wahren Spiel- und Torrausch. Am Ende kassieren die aufopfernd kämpfenden Türkinnen 15 Tore.

Wahnsinn – plötzlich sind die kühnsten Rechnungen noch übertroffen worden, und die Tschechinnen schleichen mit langen Gesichtern aus dem Hockeystadion. Österreich kann sich im „Endspiel“ um den Aufstieg nun sogar eine Niederlage mit 2 Toren Differenz erlauben!!!

Doch das war nun nicht mehr das vorrangige Ziel unserer Truppe – jetzt wollten alle Platz eins und die Goldmedaille! Aber es ging halt leider wieder einmal gegen Tschechien – und das ist seit Jahren unser Angstgegner, gegen den wir sämtliche Entscheidungsspiele bei den Damen und der U/21 verloren hatten (meistens entschied nur ein einziges Tor gegen uns). Und ich kann mir nur so erklären, dass unsere Mädels dieses Trauma in den Hinterköpfen hatten, als sie vor einer tollen



Kulisse am Sonntag ins Spiel starteten. Da schien plötzlich eine andere Mannschaft auf dem Platz zu stehen – verunsichert, saft- und kraftlos kamen mir da die Mädels vor. Und die Tschechinnen wollten trotz der miesen Ausgangslage um ihre letzte Chance kämpfen, und sich nicht einfach ihrem Schicksal ergeben. Und so stand es zur Halbzeit plötzlich 0:2 – Jubel bei den Tschechinnen, entsetzte Mienen bei den Österreicherinnen.

Gott sei Dank gelang es Trainer Nico in der Pause die Mädels aus ihrer Erstarrung zu lösen und ihnen noch einmal klarzumachen, worum es hier eigentlich geht. Und siehe da, die Zuschauer bekamen eine verwandelte österreichische Mannschaft zu sehen. Man zeigte dem Gegner, dass auch wir uns nicht aufgeben wollten und an diesem Tag nicht die Mannschaft sein wollten, die weinend am Platz sitzt. Und unsere Mädels belohnten sich nach wenigen Minuten mit dem Anschlusstreffer zum 1:2 durch eine Strafecke. Nun hatten wir wieder zwei Tore Polster zum Aufstieg. Doch es fehlte auch nur ein Tor zur Goldmedaille. Leider verhinderten an diesem Tag die Schiedsrichterinnen diese Krönung bei unserer Heim-EM. Wir mussten nach nicht nachvollziehbaren langen Zeitstrafen die meiste Zeit in Unterzahl spielen, während die Tschechinnen für böse Fouls auch in Hälfte zwei noch immer nur mit einem erhobenen Zeigefinger der Schiris „bestraft“ wurden. Unser „Käptn“, Corinna Zerbs, bekam am meisten unnötige Härte ab, und hatte am Ende nicht mehr viele Körperstellen, die unversehrt geblieben waren.

Egal, unsere Mädels setzten sich auch gegen 13 Gegnerinnen erfolgreich zur Wehr, ließen kein Gegentor mehr zu, und verhalfen somit ganz Hockey-Österreich zur schönsten Niederlage aller Zeiten. Auch wenn nach dem Schlusspfiff der Jubel wegen der verpassten Goldenen noch ein wenig verhalten war, begriffen schnell alle Mädels – nach einem Blick auf die am Boden zerstörten Tschechinnen – dass der wichtigste Schritt, der Aufstieg in den B-Pool geschafft war!!!

Der Jubel in der Mannschaft und um die Mannschaft war riesengroß und die nachfolgende Feier laut, fröhlich und ausdauernd – und vor allem langverdient!!!

Mädels, ich gratuliere euch im Namen des gesamten Betreuerenteams ganz, ganz herzlich und bedanke mich, dass ich dabei sein durfte! Es war mir ein Volksfest und ich würde mich freuen noch weitere Feste mit euch feiern zu dürfen!

Fazit: Wir haben eine Silbermedaille, die wie Gold glänzt und Österreichs Hockeydamen nach einer viel zu langen Durststrecke aus dem Keller in den B-Pool zurück bringt.

Wir haben mit kleinstem Kader das Größte erreicht, und vielleicht wollen ja nun auch wieder mehr Damen dem Nationalteam angehören und sind bereit, wie unser harter Kern, für ein großes Ziel zu kämpfen, um sich danach gemeinsam freuen zu können.

Wir haben noch große Probleme ein Spiel aufzuziehen, wenn der Gegner nur destruktiv agiert, aber mit Gegnern auf unserer Augenhöhe spielen wir wunderbar mit.

Viel Arbeit muss in die Eckenausführung investiert werden – da sind ganz leicht höhere Siege möglich.

Körperlich kann man immer noch zulegen, auch wenn diese Komponente bei einer C-EM kein Problem darstellte, aber weiter oben ist sicher noch mehr Fitness erforderlich.

Technisch muss noch viel mehr mit Lupfern gearbeitet werden, und natürlich die Abgebrühtheit im Torschussverhalten verbessert werden.

Aber wie man bei der U/18-EM gesehen hat, kommen auch wieder einige vielversprechende Talente nach, damit der Kampf ums Leiberl ein bisschen härter wird als es diesmal war.

Ich gratuliere auf diesem Weg noch einmal unserer Karin Stiefelmeyer ganz herzlich zur Auszeichnung als „Best Goalkeeper“ des Turniers. Ich bin sicher, dieser Titel hat dich noch mehr gefreut als vor 2 Wochen bei der U/18-EM, weil diesmal die ganze Mannschaft einen Aufstieg zu feiern hatte und nicht ganz knapp gescheitert ist.

Danke an die gesamte Mannschaft für die hervorragende Zusammenarbeit – auch wenn ich heute noch einen unnötigen Nervenkitzel wegen des fehlenden Kabinenschlüssels durchstehen musste – es sei euch verziehen!!!

Und natürlich vielen Dank an meine Mitstreiter im Betreuerenteam, Brigitte und Christopher, Nico und Nitán – dir wurde dein vorzeitiger Aufbruch in den Urlaub übrigens noch nicht verziehen.

Sabrina Turek, Managerin Damenteam

Herren Europameisterschaft

Vom 8.-14. August 2011 findet in Vinnitsa (UKR) die Europameisterschaft Herren (B-Division) (EuroHockey Nations Championship II (Men) 2011) statt.

Pool A	Pool B
Polen	Österreich
Tschechien	Schottland
Wales	Weißrussland
Schweden	Ukraine

Montag, 8. August 2011

11:00	A	Polen	-	Wales
13:15	A	Tschechien	-	Schweden
16:00	B	Österreich	-	Weißrussland
18:15	B	Schottland	-	Ukraine

Dienstag, 9. August 2011

14:15	A	Wales	-	Schweden
16:30	A	Tschechien	-	Polen

Mittwoch, 10. August 2011

14:15	B	Schottland	-	Österreich
16:30	B	Weißrussland	-	Ukraine

Donnerstag, 11. August 2011

11:00	A	Polen	-	Schweden
13:15	A	Wales	-	Tschechien
15:30	B	Weißrussland	-	Schottland
17:45	B	Österreich	-	Ukraine

Freitag, 12. August 2011 - Ruhetag

Samstag, 13. August 2011

11:00	C	4. Pool A	-	4. Pool B
13:15	C	3. Pool A	-	3. Pool B
15:30	1.HF	2. Pool A	-	1. Pool B
18:00	2.HF	1. Pool A	-	2. Pool B

Sonntag, 14. August 2011

10:00	C	4. Pool A	-	3. Pool B
12:15	C	3. Pool A	-	4. Pool B
14:30	3./4.	Verlierer 1. HF	-	Verlierer 2. HF
17:00	Finale	Sieger 1. HF	-	Sieger 2. HF

Vor der Herren – EM

Eine anstrengende EM - Vorbereitung ist am vergangenen Wochenende mit unserem Abschlusslehrgang im Waldstadion zu Ende gegangen.

Nach der U-21 Hallen-EM (Gewinn der Silbermedaille) im Januar und der Herren Hallen-WM (Gewinn der Bronzemedaille) im Februar, brauchten unsere Spieler doch sehr lange, um „halbwegs erholt“ in die umfangreiche EM-Vorbereitung zu starten. Nicht weniger als 18 Spiele (3 x gegen das deutsche Spitzenteam vom Berliner HC und 15 teils hochkarätige Länderspiele) sollten es am Ende werden.

Es war zu Beginn des Jahres bereits klar, dass mit Peter Prokisch (verletzt) und Christian Minar (wird im August zur EM Vater) 2 namhafte und mega-erfahrene Spieler für die EM ausfallen würden. Ferner war klar, dass wir Probleme mit der Überschneidung von 2 Events (Champions Challenge II in Lille + U-18 EM in Mailand) bekommen würden bzw. mit einer eventuellen Überbelastung der betreffenden jungen Spieler. Dementsprechend war auch klar, dass wir jeweils mit einer sehr jungen Truppe die unterschiedlichen Events bestreiten mussten, denn schließlich haben wir auch bereits Berufstätige im Team, die leider keinen Urlaub für alle wichtigen Vorbereitungsreisen bekamen.

Anfang April in Berlin starteten wir mit einem extrem jungen Team in die 3 schweren Spiele gegen den Deutschen Bundesligisten BHC und unser Team beim Vorbereitungsturnier Anfang Mai in der Ukraine mit Spielen gegen Ukraine, Polen und Russland war sicherlich nicht wesentlich älter. Der 16-jährige Pit Rudofski z.B. gab dort sein Länderspieldebüt bei den Herren. Bei der Challenge in Lille fehlte uns dann zusätzlich auch noch unser „Neu-Berufstätige“ und Kapitän Armin Stremitzer, der leider nicht frei bekam. Die Italien-Spiele bestritten wir ohne unsere U-18 EM-Spieler und leider auch ohne Mauki Gerö, der bei der U-18 EM als Schiedsrichter fungierte. Und als wären das nicht schon genug Hürden, verletzten sich Benni Stanzl (Schlüsselbeinbruch) und Fabi Zeidler (Kapsel- und Bänderriss am Fuß) bei der Challenge in Lille bereits nach 3 Spielen so schwer, dass sie für den Rest der kompletten Vorbereitung ausfielen. Fabi Zeidler fällt uns nun definitiv für die EM aus, bei Benny bängen und hoffen wir noch – ein abschließender Arztbesuch steht noch aus - aber es sieht leider nicht allzu gut aus.

Doch trotz dieser Umstände und trotz etlicher Niederlagen in diesen 18 Vorbereitungsspielen bin ich absolut optimistisch gestimmt, dass wir eine erfolgreiche EM in der Ukraine spielen werden. Und dafür gibt es viele Gründe. So konnte ich vielen Spielern, gerade jungen Spielern, erheblich mehr Einsätze geben, um internationale Erfahrungen sammeln zu können. Und das bedeutet zwangsläufig auch einen größeren Konkurrenzkampf. Und der wiederum belebt die Entwicklung eines jeden Spielers. Und gerade auch die jüngeren Spieler haben ihre Sache sehr gut gemacht, speziell gegen schwere Gegner wie China (2 x), Tschechien, USA (2x) und Frankreich bei der Challenge.

Natürlich stimmte für uns die End- Platzierung (8.Platz) in Lille nicht, aber dort haben wir phantastische Spiele abgeliefert. Spielerisch unser bestes Spiel war sicherlich unser Sieg gegen Tschechien (4:3)! 2 äußerst unglückliche und unnötige Niederlagen (1:2 ; 2:3) gegen die Dauerläufer aus China und unser toller Kampf gegen den haushohen Favoriten Frankreich, gegen den wir bis 3 Minuten vor Schluss mit 2:1 führten, dann leider den 2:2 – Ausgleich noch hinnehmen mussten,

um dann, nach einer 15- minütigen Verlängerung mit Golden Goal, im Penalty-ShootOut zu verlieren, muss man als sehr, sehr unglücklich bezeichnen.

Was macht mich noch so optimistisch? Neue Gesichter ... Daniel Fröhlich (SVA) hat ein beeindruckendes Jahr gespielt und trotz seines jugendlichen Alters reihenweise erfahrene und wesentlich ältere Gegenspieler zu Statisten degradiert. Was für eine tolle Entwicklung! Und gleich sein erstes großes internationales Herrenturnier hat unser Goalie Michi Mäntler (SVA) genutzt, um den „Durchbruch“ auf diesem Spielniveau zu schaffen. Und das mit immer wieder exzellenten Paraden und genialer Kurze Ecken – Abwehr! Toller Einstand! Unsere Oldies Armin, Elmar, Georg und Philip leben natürlich mittlerweile auch von ihrer reichhaltigen Erfahrung und geben diese auf rührende und fast väterliche Art und Weise an unsere Youngster weiter, was natürlich absolute Harmonie im Team bedeutet. Und Manu, der so ein bisschen zwischen Oldie und Youngster schwebt, scheint rechtzeitig in die Form seines Lebens gekommen zu sein. Und natürlich hoffen und spekulieren wir auch ein bisschen auf unsere KE-Schützen Michi Körper und Mauki Gerö, dass sie rechtzeitig zur EM ihre „Hammerschlenzer“ erfolgreich verwerten werden.

Die bevorstehende EM, bzw. unser Ziel „Erreichen des Olympia-Qualifiers“ wird sicherlich alles andere als ein Selbstläufer, dafür sind die Gegner einfach zu stark. Aber wenn wir diszipliniert agieren (Vermeidung von allzu häufigem Unterzahlspiel), wenn wir unsere tolle Harmonie im Team auf den Platz bringen, wenn jeder Spieler sein „Köffchen“ (gepackt mit all seinen reichhaltigen technischen, taktischen und kämpferischen Fertigkeiten) am Platz „parat“ hat und wenn wir in jedem Spiel so sehr an uns glauben, wie wir es im Frankreich-Spiel von Lille gemacht haben, dann werden wir das Halbfinale erreichen. Und damit hätten wir unser Ziel, Teilnahme am Olympia-Qualifier im nächsten Jahr in Japan, erreicht. Und wenn wir erst einmal im Halbfinale einer EM stehen ... dann wollen wir natürlich auch das Finale erreichen und somit den Aufstieg in den A- Pool. Denn was wir vor 2 Jahren bei der A – EM in Amsterdam erlebt haben, war schon einzigartig schön und das wollen wir möglichst wieder erleben!

Unser EM – Kader:

Im Tor vertraue ich Michael Mäntler und Philip Thiltges, dass sie sehr, sehr wenige Gegentore kassieren werden. Dabei mithelfen werden unsere Abwehrspieler Elmar und Armin Stremitzer, Michael Minar, Daniel Fröhlich und Matthias Gerö. Unsere „Strategen im Mittelfeld“ sind Sebastian Eitenberger, Philip Greutter, Xaver Hasun, Georg Jelinek, Benny Stanzl (Robert Bele als Ersatz) und Andreas Wellan. Und unsere „Knipser im Sturm“ sind Alex Bele, Manuel Grandits, Michael Körper, Patrick Schmidt und Dominic Uher.

Betreut wird dieses EM-Team von Ass.Coach Tomek Laskowski, unserem Top-Manager Harry Horschinegg, den „heilenden Wunderhänden“ von Christian Wallisch, der Frau Doktorin Karin Prenner und meiner Wenigkeit.

Frank Hänel
ÖHV - Herrenteamtrainer

Meisterschaft Feld 2012

Der letzte Tag für einen Vereinswechsel ist der **13.8.2011**.

Nach diesem Tag kann keine Ummeldung mehr durchgeführt werden!

Sekretariat

Übungsleiterkurs

Fortbildungskurs für Lehrer und Schüler (ab 14 Jahren) war ein sehr schönes Erlebnis

Dieser 5-Tageskurs fand von 11.-15. Juli 2011 unter der Leitung von Sportkoordinator und ÖHV Ausbildungsreferent Ing. Bernd STERNISA nach 2007 und 2008 bereits zum 3. Mal im ABC Linz-Urfahr statt!

Die ASKÖ Anlage am Fuße des Pöstlingberges war wieder eine ideale Location für den Kurs, die Bewirtung im Restaurant Panorama sehr flexibel und zufriedenstellend.

Das Wetter war 3 Tage fast schon zu schön, extrem heiß, dann kalt und windig.

Unter dem Motto: „der Jugend eine Chance“ waren auch diesmal mehrere sehr junge Spieler dabei, die besonders motiviert waren und den ÜL-Kurs sehr belebten.

9 sehr unterschiedliche Teilnehmer (7 junge Hockeyspieler und 2 über 18-jährige Lehramtskandidaten trafen sich zu diesem 10. Übungsleiterkurs im Rahmen von HOCKEY 2005.

Die 2 weiblichen und 7 männlichen Teilnehmer kamen aus Wien, Wr. Neustadt, Weiden, Podersdorf und Linz/Leonding(5).

Der Unterricht in Praxis und Theorie wurde durch viele Lehrauftritte bereichert, eine kurze Hausarbeit war auszuarbeiten und ein praktischer und schriftlicher Abschlusstest zu absolvieren; täglich wurde von 8,45 bis 21 Uhr in 5 Doppel-Einheiten sehr viel über Hockey erlernt, sodass die erfolgreichen Absolventen des Kurses gestandene Übungsleiter wurden.

Die Kandidaten kämpften mit der Hitze, der Kondition, zum Teil mit der Pubertät oder Krankheiten, einer verknöchelte sich, aber am Ende siegte die Gruppe und zeigte praktisch und theoretisch bei den Abschlussprüfungen, was sie alles in dieser Woche gelernt hatte.



Herzlichen Dank an die Referenten, die ihr umfangreiches Fachwissen zur Verfügung stellten:

Mag. Sabine CZECH (Sabine)	Kinderhockey
Mag. Manfred HOBLIK (Gucki)	Materialkunde
Ernst BEIER (Ernstl)	Torwarttraining
Ing. Bernd STERNISA (Stern)	Kursleitung, Feldhockey, Regelkunde, versch. Praxis- u. Theorieteile



Folgende Personen konnten nach einer sehr anstrengenden, aber auch schönen Woche ihr ÖHV-Diplom als Übungsleiter für Hockey entgegennehmen:

PARZER Michael
SCHMOLMÜLLER Sarah
SCHREIER Andrea
ZIERHUT Richard
OELS Markus
ZWINGER Matthias
KEINTZEL Maximilian
HABESOHN Christian
ZIPFELMAYER Fabian

Nochmals vielen Dank für die schöne Woche und noch viel Spaß und Erfolg mit dem Hockeysport.

Damit wurden seit 2002 in 9 Kursen 98 Hockey Übungsleiter ausgebildet!

Der nächste ÜL-Wochenkurs wird im Juli 2012 stattfinden
Anmeldung und Infos ab sofort unter b.stern@gmx.at

Siehe auch: www.hockeyexpress.at/hockey2005
Bernd Sternisa

Nachruf

Nachruf Ernst Papesch

Der Post SV trauert um Ernst Papesch, der am 28. Juni 2011 in Linz verstorben ist.

Ernst war bis zu seiner beruflichen Übersiedlung nach Linz langjähriges Mitglied des Post SV und Spieler jener Mannschaft, die bis 1969 zahlreiche Staatsmeistertitel für den Post SV erringen konnte. Durch sein liebenswertes und hilfsbereites Wesen war er uns immer ein guter Freund.

Unser Beileid und Mitgefühl gilt der Familie – wir werden Ernst in lieber Erinnerung behalten.

Schiedsrichter

Schiedsrichter International

Österreich hat wieder einen Grade 1 (=Kronen) Schiedsrichter.

Die FIH hat bekannt gegeben, dass Michael Eilmer auf Grund seiner Leistungen bei den letzten Turnieren und den Noten bei der CCL II (wo er die Ehre hatte das Finale zu leiten) zum Grade 1 Schiedsrichter promoted wurde.

Dies ist ein riesen Erfolg für ihn persönlich, den er mit großem Einsatz erreicht hat, aber auch für Österreich und zeigt welche gute Arbeit in den letzten Jahren geleistet wurde. Und gleichzeitig der Auftrag auch zukünftig mit unseren jungen Schiedsrichtern auf diesem Wege weiter zu arbeiten. Denn es gibt noch genügend Potenzial in Österreich um auch andere Schiedsrichter dorthin zu bringen. Was letztendlich auch den österreichischen Vereinen zu Gute kommen wird.

Im Namen des ÖHV möchte ich Michael herzlich dazu gratulieren und mich auch bedanken, dass er diesem Weg, der oftmals beschwerlich war, gegangen ist. Ich bin mir sicher dass dies für dich ein großer Schub ist um den erfolgreichen Weg als Schiedsrichter weiter zu gehen.

Zusätzlich wurde er nun von der FIH als neutraler Schiedsrichter für das Junior Men's 6 Nations 1st Sultan Johor Cup Invitational Turnier in Johor (Malaysia) von 5.-12.11.2011 nominiert. Teilnehmende Nationen werden Australien, Indien, Korea, Pakistan, Neuseeland und Malaysia sein.
Ich gratuliere.

Aufstufung von Schiedsrichtern

Der Schiedsrichter Eitenberger Sebastian (SV Arminen) wurde auf Grund von positiven Beobachtungsberichten nach Ausbildungsspielen in die Kategorie B aufgestuft.
Ich gratuliere.

Internationale Hallennominierungen

Die EHF hat folgende Schiedsrichter für die internationalen Hallenbewerbe 2010 nominiert

Men's Championship, 13.1.-15.1., Leipzig	Eilmer
Women's Championship, 13.1.-15.1., Leipzig	Eismayer
Men's Club Champ. Cup, SVA, 17.-19.2. Hamburg	Geschl
Women's Club Champ. Cup, SVA, 24.2.-26.2., Sumy	Ulrich

Ich gratuliere euch zu euren Nominierungen.

Schiedsrichtersminare

Vor Beginn der Herbstsaison werden 2 Schiedsrichterlehrgänge veranstaltet

1) Es ist unumgänglich notwendig vor Beginn der Herbstsaison mit den BL- und A-Schiedsrichtern eine kurze Videoschulung zu machen um den Anforderungen der Regelauslegungen der FIH gerecht zu werden.
Die Teilnahme an dieser Schulung ist für die BL- und A-Schiedsrichter verpflichtend.

Um auch den Vereinen die Möglichkeit zu geben zu erfahren, wie die Regelauslegungen ab der Herbstsaison gestaltet werden und um letztendlich Diskussionen während der Spiele hintanzuhalten, möchte ich dazu auch die Damen-

und Herrentrainer der Bundesligamannschaften einladen. Ich ersuche die Präsidenten der Vereine ihre Trainer davon zu informieren.

Die Teamtrainer Damen und Herren werden ebenfalls an dieser Schulung teilnehmen!

Diese Schulung wird am Montag, den 5.9.2011 um 19 Uhr am WAC Platz stattfinden.

2) Da an mich herangetragen wurde, dass es in manchen Vereinen passive Schiedsrichter gibt, die im Herbst pfeifen wollen, aber im Frühjahr bei den von mir angebotenen Weiterbildungsterminen keine Zeit hatten, biete ich im September einen einzigen weiteren Termin an.

Diese Weiterbildung wird am 9.9. um 19 Uhr im Hockeystadion stattfinden

Bitte nützt diese weitere Möglichkeit, einen weiteren Termin wird es nicht geben. Sollten Schiedsrichter aus den Bundesländern pfeifen wollen und dafür diese Weiterbildung benötigen, müssen sie leider nach Wien kommen.

Eilmer Thomas

Lehrwartekurs

Vom 21.-27. August 2011 findet in Schielleiten der Hockey-Lehrwartekurs statt.

16 Teilnehmer, 8 Damen und 8 Herren werden 1 Woche lang von Vortragenden wie Frank Hänel, Thomas Laskowski und Erwin Reiterer unterrichtet.

Die weiterführenden Kurstermine: 4.-10.3.2012 und 26.8.-1.9.2012

Die Redaktion